

Friedland (Ostpr)

Stadt im Kreis Bartenstein, Regierungsbezirk Königsberg (Pr).

25 m über dem Meer, an der Alle.

1939: 4417 Einwohner, meist evangelisch;

Prußensiedlung;

1335 vom Deutschen Orden mit Kulmischem Stadtrecht gegründet.

Pfarrkirche, dreischiffige Basilika (14. Jahrh.)

Laubenhäuser am Markt, Teile der Stadtmauer erhalten.

1921/23 zentrales Kraftwerk Ostpreußens „Ostpreußenwerk“ durch den Stau der Alle mit Stausee gebaut, Ausflugsziel.

Amtsgericht, Gas- und Wasserwerk, Schlachthof, Postamt, Krankenhaus.

Volksschule, Mittelschule, Aufbauschule für Mädchen.

Betonwarenfabrik, Brauerei mit Malzfabrik Kinderhof (Gerdauen), Käsefabrik.

1945 stark zerstört unter sowjetischer Verwaltung — Prawdinsk.

Patenstadt: Nienburg.

Quelle: [1066]